

# OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

12.

INTERNATIONALE

AUSSTELLUNG

HISTORISCHE TABAKFABRIK f6

3. Juli – 1. September 2019

## Presseinformation Nr. 28 / 8. August 2019

Dresden / Kunst, Kultur, Politik, Kulturhauptstadtbewerbung, International

Erstmals außerhalb des Irans:

## Iranische Künstlergruppe BORJASS stellt Gruppenausstellung in Dresden persönlich vor

Mit Unterstützung der Stiftung Kunst und Musik für Dresden stellt die OSTRALE Biennale derzeit eindrucksvolle Werke der iranischen Künstlergruppe Borjass aus der Stadt Amol in der nordiranischen Provinz Mazandaran aus. Die Werke sind erstmals außerhalb des Irans zu sehen. Die Gruppenausstellung hatte durch die aktuellen Sanktionen sowie die Ausfuhrgenehmigungsprozeduren erst verspätet beginnen können. Erst in der Nacht zum Dienstag (6.8.) erhielten die Veranstalter jetzt die Mitteilung, dass die jungen Künstler nun auch persönlich einreisen dürfen. Damit kann derzeit im Rahmen der diesjährigen OSTRALE Biennale ein besonderer internationaler Kulturaustausch mit einem umfangreichen Rahmenprogramm stattfinden. Unter anderem ist geplant, dass die Künstler ihre Werke den Besuchern bei Führungen persönlich vorstellen. Die OSTRALE Biennale präsentiert noch bis zum 1. September über 300 Werke von ca. 180 Künstlern aus 34 Nationen in Dresden.

Mit der Werkschau der Gruppe Borjass präsentiert die OSTRALE Biennale derzeit eine vielseitige Besonderheit, die fast im Verborgenen entstand: Zu sehen sind Werke einer jungen Künstlergruppe aus der iranischen Stadt Amol, einer Stadt im Norden des Irans nahe des Kaspischen Meeres in der Provinz Mazandaran gelegen. Von Teheran aus erreicht man die Stadt nach einer zirka dreistündigen Autofahrt durch die gigantischen und eindrucklichen Berge des Elbrus-Gebirges. Noch nie wurden die Arbeiten dieser jungen Künstler außerhalb des Irans gezeigt – bislang waren sie nur bei Ausstellungen im eigenen Land, unter anderem in Teheran, zu sehen.

In ihren Werken setzen sich die Künstler mit ihrem Leben, ihrer Umgebung, ihrer Gesellschaft und ihrer eigenen inneren Gedankenwelt auseinander. Der Betrachter der Werke bekommt eine Ahnung von der Kraft, die sowohl im künstlerischen Schaffen, als auch im Ergebnis sich offenbart. Zu entdecken sind Geschichten, die hier – außerhalb des Irans – eine andere, neue Deutung erhalten können. Das künstlerische Arbeiten, so ein Mitglied der Gruppe, gibt den jungen Iranern einen Freiraum, lehrt sie und erfüllt sie.

Die Gruppenausstellung steht unter dem Titel

„The Range . Der Bereich“. Sie zeigt neben Öl- und Acrylbildern unter anderem Zeichnungen von **Akbar Nematirad**, die auf den

Betrachter wie Standbilder aus einem Film von Fellini wirken – sie erzählen von Liebe und Gewalt, Straßenszenen verschmelzen mit einer Traumwelt, Perspektiven kehren sich um.



Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes); der Ausstellungsfokus „Womanism“ wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes, die „all sense app“ wird gefördert durch AKTION Mensch / Weitere Förderer: EU, Deutsches Kinderhilfswerk, der Freistaat Sachsen, Stiftung Kunst und Musik für Dresden / Hauptsponsoren: USD Immobilien GmbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Bplust. Infra Log GmbH, Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Spedition Detmers Transport GmbH, Schneider + Partner GmbH

# OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

Ebenso ist eine kraftvolle Kollektion von auf einem Straßenmarkt im Iran entstandenen Fotografien zu sehen, die uns eine universelle Geschichte von Leben und Tod und unseren Gewohnheiten erzählen, wie der Fotograf **Hamed Ghasemi** (21) mit seinen Worten sagt: *„Human being colonizes anything he does not understand so that he replaces others-loving with others-devouring. While this turns to a habit in lifestyle, human get used to it. Therefore the tradition of animal-eating became a habit. The blood streams that follow down from the animal's neck, his wondering eyes, his last scream as a suppressed sympathy, they all have become routines in our life. And falling to a habit is the greatest death that human being can face.“*



In der Gruppenausstellung sind auch Zeichnungen zu entdecken, die von Auseinandersetzungen der jungen Künstlerin **Zeinab Fatemi** innerhalb der Familie erzählen. Hier werden Dinge offenbar, die auch in unserer Gesellschaft hochaktuell sind.



**Bettina Renner**, die den Kontakt zur Künstlergruppe vermittelt und die Gruppenausstellung kuratiert hat: *„Ich bin sehr glücklich darüber, dass nun doch die gesamte Gruppe nach Dresden kommen darf, um selbst die eigenen Kunstwerke auf der OSTRALE zu präsentieren und all die Menschen kennen lernen zu können, die schon so gespannt darauf warten, ihnen zu begegnen. Ich freue mich auf all die Begegnungen und Entdeckungen, die nun möglich sind.“*

**Martina de Maizière**, Vorstand der Stiftung Kunst und Musik für DD: *„Ich freue mich darauf, die jungen iranischen Künstler kennenzulernen und bin gespannt auf ihre Welt. Es wird eine Bereicherung für die Dresdner sein, ihre Perspektive zu erleben, kommen sie doch aus einem Land, in dem man dauernd mit persönlichen Einschränkungen umgehen muss.“*

**Uwe Gaul**, Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK): *„Die Ausstellung der iranischen Künstlergruppe BORJASS ist ein Gewinn für die OSTRALE und für das kunstinteressierte Publikum in Dresden. Besonders freue ich mich darüber, dass die Künstlerinnen und Künstler selbst herkommen können, um hier neue Kontakte zu knüpfen, und bleibende Eindrücke aus unserer Gesellschaft nach Hause mitzunehmen. Auf das Gespräch mit ihnen bin ich schon sehr gespannt. Wir bekommen durch sie Einblick in das Denken junger Kunstschaffender, die in einem Land leben, das zwar weltpolitisch derzeit in aller Munde ist, von dem die meisten von uns aber viel zu wenig wissen. Wie arbeiten die Künstlerinnen und Künstler dort, was bewegt sie? Auf welche künstlerischen Traditionen beziehen sie sich? Wie sieht die Welt aus ihrem Blickwinkel aus – und nicht nur die große Welt, sondern die des realen Alltags? Durch die Begegnungen in Dresden, in Bautzen und überhaupt in Deutschland können wir und sie viel voneinander erfahren. Konkrete Erlebnisse miteinander helfen, Vorurteile abzubauen, die fast immer aus Unkenntnis entstehen. Wir haben hier Gelegenheit, interessante Persönlichkeiten kennenzulernen und zugleich eine universelle Verbindung herzustellen über Kultur- und Sprachgrenzen hinweg. Die Künstlerinnen und Künstler kommen nicht aus den großen Metropolen, sondern aus der kleineren Stadt Amol, und das finde ich besonders interessant, weil auch in Sachsen derzeit großes Augenmerk auf dem, wie es hier heißt, „ländlichen Raum“ und seinen Möglichkeiten liegt.“*

# OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

**Andrea Hilger**, Direktorin der OSTRALE Biennale: *„Gemeinsam mit der Stiftung Kunst und Musik für Dresden und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst haben wir lange um die Reisegenehmigung gekämpft – vielen Dank allen Mitstreitern! Ich persönlich fühlte mich an frühere Zeiten erinnert und habe aufgrund früherer Erfahrungen immer daran geglaubt, dass wir die Genehmigung sehr kurzfristig doch noch erhalten. Gemeinsam mit den Gästen der OSTRALE dürfen wir uns auf wirklich spannende Begegnungen freuen!“*

## Die Künstler führen selbst durch ihre Ausstellung

Für Samstag, den 10.8. August, um 15.00 Uhr lädt die OSTRALE Biennale Interessierte zu Führungen mit einem besonderen Fokus auf die Gruppenausstellung ein, bei denen die Künstler **Hamid Asadzadeh, Zeinab Fatemi, Ali Fazeli, Hamed Ghasemi, Banafsheh Motevalli, Akbar Nematirad, Foroozan Soleymani**, begleitet von Direktorin Andrea Hilger und der Kuratorin der Gruppenausstellung, Bettina Renner, selbst ihre Werke präsentieren. Die Teilnahme an der Führung kostet 5 Euro (Eintritt 15, ermäßigt 10 Euro).

Die diesjährige OSTRALE Biennale ist noch bis zum 1. September geöffnet. Nach einem Ort für die Durchführung der OSTRALE Biennale 2021 in Dresden wird noch gesucht.

### Hauptort der OSTRALE Biennale: **Historische Tabakfabrik f6 Striesen, Dresden**

Eingang Schandauer Straße 68, DVB-H: Gottleubaer Straße, Straßenbahnen 4, 10  
Geöffnet noch bis 1. Sept. 2019: Mi bis Fr 10 bis 19 Uhr, Sa/So 11 bis 20 Uhr

### Dezentrale Ausstellungen:

**Gedenkstätte Bautzner Straße** (11.6.-8.9.), tägl. von 10-18 Uhr, Fr. bis 20 Uhr,

**Goethe-Institut Dresden** (12.6.-1.9.), Mo-Fr 8-16 Uhr,

**Ausländerrat Dresden e.V.** (13.6.-1.9.), Mi-So. 10-18 Uhr,

**Kunst- und Kulturverein Alte Feuerwache Loschwitz** (28.6.-18.8.), Mo, Mi, Do 10-16 / Di 10-18 Uhr / So 14-18 Uhr,

**SAP'art Dresden** (26.4.-1.9.)

### Eintrittspreise

15 Euro, ermäßigt 10 Euro, Familienticket und 5 Tageticket 30 Euro, ermäßigt 25 Euro. Führungsgebühr: 5 Euro

Bildmaterial zum Download unter: [https://ostrale.de/de/Presse/pressefotos\\_iran.html](https://ostrale.de/de/Presse/pressefotos_iran.html)

Weiteres Bildmaterial vom Termin auf Anfrage von [blaurock@team-blaurock.de](mailto:blaurock@team-blaurock.de).

Die OSTRALE Biennale ist international hervorragend vernetzt und mit aktuell insgesamt über 300 Kunstwerken von ca. 180 Künstlern aus über 34 Nationen die drittgrößte temporäre Ausstellung für zeitgenössische Künste in Deutschland. Sie ist keine Verkaufsausstellung per se, was ihr die Freiheit gibt, gesellschaftlich relevante Themen abseits des Marktgeschehens zu diskutieren. Die Leitgedanken der OSTRALE, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden/Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität spiegeln sich in den Ausstellungen wider. Das Team des OSTRALE Zentrums für zeitgenössische Künste hat bereits mehrfach große Teile des Programms zeitgenössischer Künste in Europäischen Kulturhauptstädten gestaltet, so 2010 in Pécs, 2016 in Breslau und 2018 in Valletta/Malta. Auch in der Europäischen Kulturhauptstadt 2020 Rijeka/Kroatien wird die OSTRALE Teile des Programmes mitgestalten.

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock



Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes); der Ausstellungsfokus „Womanism“ wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes, die „all sense app“ wird gefördert durch AKTION Mensch / Weitere Förderer: EU, Deutsches Kinderhilfswerk, der Freistaat Sachsen, Stiftung Kunst und Musik für Dresden / Hauptsponsoren: USD Immobilien GmbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, BplusL Infra Log GmbH, Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Spedition Detmers Transport GmbH, Schneider + Partner GmbH

# OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

## Die Borjass Art Group

*„Zusammen mit einigen Künstlern haben wir uns 2010 in Amol, einer Stadt im Iran niedergelassen, mit der gleichen Denkweise und unabhängig voneinander mit dem gleichen Ziel, die Sprache der Kritik zu entwickeln. Wir beschlossen, eine Künstler\*innengruppe namens Borjass (das bewegliche Ziel in der Luft) zu gründen, während sich jeder Einzelne, basierend auf seinen eigenen Kompetenzen, verpflichtet hat, die politischen, soziologischen, psychologischen und spirituellen Aspekte des Menschen der heutigen Zeit zu studieren und zu untersuchen. Wir haben Kunstwerke vertreten, 2015 die Isoo Gallery gegründet und uns dabei auf die gemeinsamen Verbote und Notwendigkeiten konzentriert, die die Freiheit des Lebens einschränken. In den letzten Jahren unserer persönlichen und beruflichen Entwicklung haben wir unsere Ideen und Visionen mit iranischen und internationalen Künstlern geteilt und zeitgenössische Kunstprojekte wie zeitgenössische Gemälde, Videokunst, Performances, Sprachkunst und Assemblagen gestaltet, um unsere Vorstellungen zu reflektieren.“*

## Künstlergruppe Borjass über die Ausstellung:

### RANGE

Everything gets narrower than a strand of hair;  
sometimes the most natural need looks so loose on an insecure border between being and not being  
which makes it possible to break apart at any moment.

It is exactly when the relationship goes to oblivion,  
when the love falls,  
when the right of free choice disappears,  
when the history seems so unreliable that we lose the past, present and future, and sometimes our cultural geography is forgotten.

Sometimes your fears make you convince to accept who you are,  
but sometimes the fears make you try to look for your lost range.

### BEREICH

Alles wird enger. Oder so weit, wie der Abstand zwischen Haaren in einer Strähne.  
In Momenten sieht es so aus, als liege das dringendste, ja, natürlichste menschliche Bedürfnis lose und unsicher zwischen der Grenze zwischen Sein und Nichtsein.  
Jederzeit ist es möglich, auseinander zu brechen.

In diesem Moment gerät die Beziehung in einen Akt der Verwüstung.

Liebe zerfällt.

Der freie Wille entschwindet.

Die Geschichte erscheint so unzuverlässlich, dass wir die Vergangenheit verlieren. So wie die Gegenwart und die Zukunft. Und manchmal unsere kulturelle Geographie in Vergessenheit gerät.

Manchmal ist es die Angst, die dich davon überzeugt, zu akzeptieren, wer du bist.

Manchmal ist es die Angst, die dich dazu bringt, nach deinem verlorenen Bereich zu suchen.

Übersetzung: Bettina Renner



Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes); der Ausstellungsfokus „Womanism“ wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes, die „all sense app“ wird gefördert durch AKTION Mensch / Weitere Förderer: EU, Deutsches Kinderhilfswerk, der Freistaat Sachsen, Stiftung Kunst und Musik für Dresden / Hauptsponsoren: USD Immobilien GmbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, BplusL Infra Log GmbH, Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Spedition Detmers Transport GmbH, Schneider + Partner GmbH

# OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

## Zitate einiger Künstler der Gruppe Borjass

*„Die Kunst ist meine mentale Struktur – das einzige Werkzeug, das ich habe, um meine Gedanken aus Vergangenheit in Gegenwart auszudrücken. Die Herausforderungen welche ein integraler Teil meines Lebens in meinem Land sind. Zur selben Zeit kann das, was ich aus meinen Gedanken heraus produziere mich mit anderen Künstlern verbinden.“*

**Ali Fazeli**

*„Wir begreifen uns über das Spiegelbild unserer selbst in anderen. Der Austausch von Gedanken über Grenzen der Nationen und Kulturen hinweg lässt Erfahrungen entstehen, welche niemals innerhalb dieser Grenzen erfahrbar wären. Die OSTRALE Biennale macht dies für uns möglich.“*

**Hamid Asadzadeh**

*„Die Kunst gibt dem Leben und der Welt, in der wir uns bewegen, Bedeutung. Das Kreieren und Produzieren von Kunst ist daher für mich eines der erfreulichsten Dinge in meinem Leben. Ich bin sehr glücklich darüber, dass die OSTRALE mir die Möglichkeit gibt, diese Freude mit Menschen in einem anderen Land zu teilen.“*

**Zeinab Hosseinzadeh**

*„Ich bin dankbar dafür, meine Gedanken mit einem Publikum weltweit zu teilen. Das hilft uns, ein größeres Verständnis unserer Existenz auf dieser Welt zu erlangen.“*

**Farzaneh Gholizadeh**

*„Als eine Künstlerin aus dem Nahen Osten bin ich sehr glücklich darüber, meine Arbeiten auf der Internationalen Ausstellung OSTRALE auszustellen. Ich bin sehr froh darüber, dass die Aktivitäten unserer Gruppe sich über den Kontinent verbreiten.“*

**Banafsheh Motevalli**

*„Bilder enthalten Lebenserfahrungen, und ich glaube, jede Erfahrung im Leben ist uns ein Lehrer. Und so lerne ich mit jeder Fotografie, die ich aufnehme. Ich würde gern diese Erfahrungen mit anderen Betrachtern meiner Fotografien teilen.“*

**Hamed Ghasemi**

*„Es ist mir ein Vergnügen, dass meine Arbeiten mit denen anderer internationaler Künstler auf der OSTRALE ausgestellt werden. Ich wünsche mir immer, meine Kunst mit Menschen in anderen Ländern zu teilen - damit diese ein realistischeres Bild meines Landes erhalten.“*

**Mostafa Masoumi**

*„In meiner Kunst möchte ich zum Ausdruck bringen, wie ein Mensch nach einer breiteren Verbundenheit sucht. Meine Arbeiten auf der OSTRALE ausstellen zu können, gibt mir die Möglichkeit einiger meiner Gedanken in diesem Zusammenhang zu zeigen.“*

**Zeinab Fatemi**

*„Auf der OSTRALE präsent sein zu können trägt uns über geografische Grenzen hinweg. Diese Erfahrung gibt uns neue Gelegenheit, unsere Konzepte und Erkenntnisse auf einem internationalen Level zu teilen, diesen Austausch zu genießen und Erfahrungen Anderer zu empfangen.“*

**Foroozan Soleymani**



Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes); der Ausstellungsfokus „Womanism“ wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes, die „all sense app“ wird gefördert durch AKTION Mensch / Weitere Förderer: EU, Deutsches Kinderhilfswerk, der Freistaat Sachsen, Stiftung Kunst und Musik für Dresden / Hauptsponsoren: USD Immobilien GmbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Bplus Infra Log GmbH, Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Spedition Detmers Transport GmbH, Schneider + Partner GmbH

# OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

*„Die Präsenz von mir und meinen Freunden auf der OSTRALE Biennale macht mich aus unterschiedlichen Gründen glücklich. Zunächst bin ich stolz darauf, Iran auf der OSTRALE zu repräsentieren. Zweitens gibt es uns Anerkennung in solch einem professionellen Rahmen anwesend zu sein. Nicht zuletzt habe ich die Möglichkeit, ein anderes, mir neues, Land kennen zu lernen, meine Gedanken und Erfahrungen auszutauschen – und in einen interkulturellen Austausch treten zu können.“*

**Akbar Nematirad**

## ÜBRIGENS:

### Intervention im Anschluss an die Führung

Zum Thema der **Möglichkeiten und Grenzen des internationalen Kulturaustausches** passend findet am Samstag um 17.00 Uhr auch eine Aktion statt, bei der Nord- und Südkorea künstlerisch vereint werden sollen: Im Kunstraum von **Lena Lapschina** (Historische Tabakfabrik f6 Striesen Rundgang 1/29), in dem eine Arbeit über Nordkorea präsentiert wird, findet eine Tanzperformance mit drei Tänzern aus Südkorea und zwei Tänzern der Paluccaschule statt.



## KONTAKT:

**Postanschrift / OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst**, Messering 20, 01067 Dresden, Tel. 0351 653 37 63, [www.ostrale.de](http://www.ostrale.de), Förderverein: [www.ostrale-freunde.de](http://www.ostrale-freunde.de)

**blaurock markenkommunikation**, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 793 01 27, Fax +49 351 2078 15 33, [blaurock@team-blaurock.de](mailto:blaurock@team-blaurock.de), [www.blaurock-markenkommunikation.de](http://www.blaurock-markenkommunikation.de)



Die OSTRALE wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes); der Ausstellungsfokus „Womanism“ wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes, die „all sense app“ wird gefördert durch AKTION Mensch / Weitere Förderer: EU, Deutsches Kinderhilfswerk, der Freistaat Sachsen, Stiftung Kunst und Musik für Dresden / Hauptsponsoren: USD Immobilien GmbH, Ostsächsische Sparkasse Dresden, BplusL Infra Log GmbH, Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Spedition Detmers Transport GmbH, Schneider + Partner GmbH